©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

darunter 7 von fünf bis zehntägiger Dauer (42 Tage) — ganz erhebliche Fortschritte in der Landesforschung zu erzielen. Die Reisen Hölzels, teils zusammen mit Obstlt. Strupi, erstreckten sich auf: Jauntal, Gurkermündung, Eisenkappel—Jovanberg, Eisenkappel—Zauchengraben—Grafensteineralpe, Maria-Elend—Rosenbach—Golica, Turmalpe, Rattendorferalm—Ringmauer, Dellach i. G.—Hoher Trieb—Promos, Rattendorf—Trogkofel.

Durch Herrn Thurner erfolgte eine dreimalige Reise nach Italien in die südlichsten Teile der Karnischen Alpen bei Gemona (Mte. Simeone), von wo er — auch zusammen mit Ak. Maler Demelt — eine reiche Ausbeute an Schmetterlingen mitbringen konnte.

Fachgruppe für Mineralogie und Geologie.

Die Tätigkeit der Fachgruppe kann auch im vergangenen Jahr als durchwegs erfolgreich angesehen werden. Mit 1. Jänner 1950 betrug der Mitgliederstand 94, wovon 41 als Altmitglieder von der Fachgruppe bei der Gründung übernommen wurden. Während des Jahres neu hinzugekommen sind 23, so daß sich der Mitgliederstand bis zum 31. Dezember 1950 auf 117 erhöht hat. Im Berichtsjahr wurden 2 Fachtagungen abgehalten, und zwar am 6. Mai und am 28. Oktober 1950. Die Zahl der Teilnehmer bei diesen Fachtagungen steigt jedesmal an und kann mit 70 bis 80 angegeben werden, unter denen regelmäßig Vertreter von Universitäten und sonstiger Hoher Schulen zu verzeichnen sind und zwar nicht nur aus Wien, Graz, Leoben und Innsbruck, sondern auch aus dem Ausland wie München usw.

Das Mitteilungsblatt unserer Fachgruppe „Der Karinthin" hat 1950 die Folgen 8 bis 12 herausgebracht und ist heute von vielen Forschungsstätten Europas und von den wichtigsten Instituten in Übersee anerkannt, was aus den ständig einlaufenden lobenden Äußerungen namhaftester Gelehrter hervorgeht. Mit der Nummer 12 ist ein erster Abschnitt des „Karinthins" durch ein Register über das bisher Erschienene abgeschlossen. Mit der Folge 13 des Mitteilungsblattes beginnt eine neue Reihe. Neben dem Besuch offizieller Fachtagungen haben einzelne Mitglieder die Sommermonate benützt, auf zahlreichen Fahrten im Land reiches Untersuchungs- und Belegmaterial zu sammeln. An auswärtigen Veranstaltungen wurde vielfach teilgenommen, so an der Tagung der „Deutschen Mineralogischen Gesellschaft" in Göttingen, bei der die Fachgruppe durch Dipl.-Ing. Awerzger, Dr. Meixner, Ing. Tausch und Dr. Trojer vertreten war. Schon vorher nahmen an der Tagung und an den Exkursionen der „Wiener Geologischen Gesellschaft" in Graz Dr. Kahler, Dr. Meixner und Dipl.-Ing. Tausch teil. Ebenso wurde die „Gebirgsdrucktagung" vom 13. bis 16. März 1950 in Leoben besucht. Mit besonderem Vergnügen konnten wir feststellen, daß unsere Arbeiten auch unser Nachbarland Steiermark veranlaßt hat, die geologische und mineralogische Abteilung seines Naturwissenschaftlichen Vereines zu neuer Tätigkeit anzuregen. Bei der ersten sehr gelungenen Fachtagung am 25. November 1950 waren wir durch Dr. Kahler, Dr. Meixner, Dipl.-Ing. Matz und Dipl.-Ing. Tausch vertreten.

Die geologisch-mineralogische Abteilung des Landesmuseums hat wie in den vergangenen Jahren eine intensive Förderung durch die mineralogisch-geologische Fachgruppe des Vereines erfahren, für die der Leiter der Abteilung dem Vorstand der Fachgruppe, Herrn Bergdirektor Dipl.-Ing. K. Tausch und allen Mitgliedern herzlichst danken möchte. Besonders wertvoll war die dauernde Verbindung mit den Betrieben der Bleiberger Bergwerks-Union, wobei den Herrn Dipl.-Ing. Czuray (Rabant), Bergdirektor Dipl.-Ing. Steiner und Betriebsleiter Dipl.-Ing. Hofmann (Bleiberg) besonders gedankt sein möge. In Hüttenberg haben die Herren Prof. Clar, Dr. Meixner und Dipl.-Ing. Matz besonders geholfen, wobei letzterem Herrn auch wegen einiger besonders schöner Stufen aus steirischen Magnesitvorkommen zu danken ist.

Herrn Bergdirektor Tausch verdankt das Museum die Widmung der ausgezeichneten Löllingitstufe, die 1949 im Künstlerhaus ausgestellt war, sowie mehrerer besonders seltener neuer Vorkommen von Knappenberg. Im Lavanttal waren die Herren Dr. Böcher, Wolfsberg, und Bergdirektor Dipl.-Ing. Schäringer erfolgreich für uns tätig.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

In verschiedener Weise halfen uns ferner die Herren Prof. Dr. Ing. Friedrich, Leoben, Dr. Holler, Klagenfurt, die Herren des Revierbergamtes Klagenfurt (Berghauptmann Dr. Amtmann, Dipl.-Ing. Huth und Berginspektor Kokail, der immer wieder aus kleineren Betrieben Proben für das Landesmuseum mitbringt) und Herr Finanzsekretär Herrmann in Villach, für dessen Aufmerksamkeit in Gailtaler Vorkommen zu danken ist.

Den Forschungsaufgaben des Leiters der Abteilung haben schließlich die Herren Bergdirektor Dr.-Ing. Tschernig der Bleiberger Bergwerks-Union sowie die Herren Dipl.-Ing. Kahler und Dr. Trojer der Österr. Magnesitwerke A. G. Radenthein manche Unterstützung gewährt und damit zugleich mit den anderen Herren ihr Interesse an der wissenschaftlichen Erforschung des Landes bewiesen, die durch die enge Zusammenarbeit mit der Fachgruppe des Vereines in den letzten Jahren so bedeutende, in ihrem Umfang vielfach noch nicht zutage getretene Erfolge aufzuweisen hat.

Fachgruppe für Meteorologie und Hydrologie.

Die im Winter 1949/50 gegründete Fachgruppe für Meteorologie und Hydrologie setzte auch während der Berichtszeit ihre Tätigkeit fort, jedoch konnten wegen anderweitiger wissenschaftlicher Beanspruchung des Leiters heuer bisher nur zwei Diskussionsabende stattfinden.

Dr. Hans Steinhäußer nahm auf Einladung des deutschen Wetterdienstes in der US-Zone an der Meteorologentagung in Garmisch-Partenkirchen und auf der Zugspitze vom 29. September bis 1. Oktober 1950 teil und berichtete über die Tagung bei einem Diskussionsabend der Fachgruppe am 16. Oktober 1950. An einem zweiten Diskussionsabend am 15. Jänner berichtete er über „Neue meteorologische und hydrographische Veröffentlichungen des In- und Auslandes seit 1945" und legte die behandelte Literatur zur Einsichtnahme vor.

Auch mit der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (Ö. A. V.) wurde zusammengearbeitet, vor allem bezüglich Zusammenhängen zwischen Wetterlage und Gesundheitszustand (Meteoropathologie). Größere Ausarbeitungen über die Eignung Kärntens zu Winterkuren ferner über die Schneeverhältnisse Kärntens wurden durchgeführt.

Seitens der Fachgruppe wurden ferner die Vorschläge zur Gründung der „Wissenschaftlichen Runde" ausgearbeitet, die im März 1951 mit ihren Sitzungen begann. Derzeit sind wissenschaftliche Erhebungen über den Klagenfurter Nord- und Südföhn im Gange, die eine Klärung der Begriffe „Föhn" und „Jauk" bringen und die Art der bei Gesunden und Kranken auftretenden Indispositionen und Beschwerden infolge des Klagenfurter Föhns feststellen sollen.

Auf die Herausgabe eines besonderen Mitteilungsblattes wurde verzichtet. Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen erscheinen in österreichischen und deutschen Fachzeitschriften, u. a. in „Wetter und Leben" und in der „Meteorologischen Rundschau".

Mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage vieler Mitglieder bleibt der Mitgliedsbeitrag von 12 S im Jahre einschließlich des kostenlosen Bezuges der Carinthia II, doch wird für die Verschickungsspesen ein Kostenbeitrag von 3 S eingehoben, der sich weiterhin den tatsächlichen Auslagen anpassen wird. Der Fördererbeitrag von einmalig 500 S oder 100 S jährlich wird beibehalten.

Anläßlich der Vollendung des 70. Lebensjahres wurde Direktor Karl Treven bei der Hauptversammlung am 5. April 1951 die Ernennungsurkunde zum Ehrenpräsidenten des Vereines überreicht, der seit 1919 die meteorologische Station des Landesmuseums leitet, seit 1920 dem Ausschuß angehört und seit 1934 an der Spitze des Vereines steht.

Herr Universitätsprofessor Dr. Helmut Gams, Innsbruck, wird zum Korrespondierenden Mitglied ernannt. Ein Hauptarbeitsgebiet des Botanikers Gams ist die Glocknergruppe mit der Gamsgrube. Er ist ein leidenschaftlicher Vorkämpfer für die Erhaltung dieses für die Wissenschaft so wertvollen Gebietes. Es soll dadurch auch zum Ausdruck gebracht werden, welchen Wert der Verein der Gamsgrube als Teil eines zukünftigen Österreichischen Nationalparkes beimißt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: 141_61

Autor(en)/Author(s): Treven Karl

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie für Jahr 1950 170-171